

Predigt an Taufe des Herrn 2019

Lk 3,15-16.21-22;

Liebe Pfarrgemeinde!

1. Ich habe zu Weihnachten ein liebes Büchlein bekommen, das ich zuerst weggelegt, dann aber doch in Hand genommen und darin gelesen habe.

Es hat mich gepackt und ich habe es fast in einem durchgelesen, dabei hatte es einen eigenartigen Inhalt:

Irgendwo in Amerika hat ein Mann ein paar Tage Auszeit genommen und ist dabei aber mit seinem Auto in einen stundenlangen Stau gekommen.

Irgendwann wurde es ihm zu bunt, er kehrte um, fuhr zurück und bog dann bei der nächsten Kreuzung ab. Er fuhr und fuhr, kam aber seinem Ziel nicht näher, sondern fuhr immer mehr in die Pampas.

2. Als es dann Abend wurde, bekam er Hunger.

Endlich entdeckte er am Straßenrand ein Café, ein Café mit dem bemerkenswerten Namen: Café der Fragen. Der Mann hätte es eher „Café am Rande der Welt“ benannt, denn es war wirklich irgendwo, wo sich Fuchs und Hase „Gute Nacht“ sagen.

Er ging hinein, eine ältliche Gaststube.

Nach einiger Zeit kam eine Bedienung, „Ich habe mich verfahren und habe großen Hunger“, sagte er. Die Bedienung brachte die Speisekarte. Er studierte die Karte und blieb bei drei Fragen hängen.

Zwischen den Getränken und Speisen standen die Fragen:
Dinge, über die Sie einmal nachdenken können, während sie warten – hieß es:

- 1. WARUM BIST DU HIER?**
- 2. HAST DU ANGST VOR DEM TOD?**
- 3. FÜHRST DU EIN ERFÜLLTES LEBEN?**

3. Und natürlich war es so. Während der Mann wartete, gingen ihm die Fragen nach.

Die Bedienung merkte das auch, er war sicher nicht der Erste, der darüber nachdachte.

WARUM BIST DU HIER?
HAST DU ANGST VOR DEM TOD?
FÜHRST DU EIN ERFÜLLTES LEBEN?

Die Bedienung verwickelte den Mann in ein Gespräch.
Die erste Frage ging ihm nach.

WARUM BIST DU HIER?

Er merkte gleich mal, dass es hier nicht darum ging, warum er gerade jetzt in diesem Café am Rande der Welt war.

WARUM BIST DU HIER?
Warum existierst du? Warum lebst du?

4. Eine gute Frage – auch für uns.
Ich stelle jetzt euch die Frage, ich stelle dir die Frage:

WARUM BIST DU HIER?
Nicht, warum bist du heute Vormittag in der Kirche?
Nein, um das geht es nicht?

Es geht um die Frage:

WARUM BIST DU HIER?

Warum lebst du? Warum existierst du?

Klar, weil dich deine Eltern gezeugt und dir das Leben geschenkt haben.

Aber es geht noch um mehr.

Du bist hier, weil Gott dir das Leben geschenkt hat, weil Gott dich gewollt hat.

Und die bist nicht irgendwer: Du bist du.

Du bist ein Lieblingsgedanke Gottes!

5. Wenn uns heute am Fest der Taufe des Herrn im Evangelium verkündet wird, dass sich

bei der Taufe Jesu der Himmel geöffnet hat und eine Stimme aus dem Himmel, nämlich die Stimme Gottes sprach: Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Gefallen gefunden.

Dann ist das nichts anderes als eine Erinnerung – ja mehr noch – es wiederholt sich von Neuem, der Himmel öffnet sich und Gott spricht zu jeder/zum jedem einzelnen von uns:

Du bist meine geliebte Tochter, du bist mein geliebter Sohn. Ich mag dich!

WARUM BIST DU HIER?

Warum lebst du? Warum existierst du?

... weil du ein Lieblingsgedanke Gottes bist ...

Das müsst ihr euch mal auf der Zunge zergehen lassen: Du bist ein Lieblingsgedanke Gottes!

Ist dir /ist das euch bewusst?

6. WARUM BIST DU HIER?

Warum lebst du? Warum existierst du?

Natürlich gibt es die Begründung dafür auch in die andere Richtung:

Du bist hier, du lebst auf Erden,
weil du deinem Mitmenschen sagen sollst,
weil du ihn spüren lassen sollst:

Auch du bist ein Lieblingsgedanke Gottes!

7. Liebe Pfarrgemeinde!

Eigentlich wollte ich heute über die Bedeutung der Laien, über die Bedeutung aller Getauften predigen,

darüber, dass alle Getauften berufen sind, in der Kirche Verantwortung zu tragen,

darüber, dass nicht nur die Priester,

sondern dass alle Getauften berufen sind,

die FROHE BOTSCHAFT von der Liebe Gottes hinauszutragen zu den Menschen, hinauszutragen in die Welt,

dorthin, wo die Menschen leben, wohnen, arbeiten, leiden und sich freuen,

dorthin, wo die Menschen suchen und zweifeln, wo sie trauern, aber auch, wo sie sich einsetzen für Frieden und Gerechtigkeit.

Eigentlich wollte ich heute über die Bedeutung der Laien, über die Bedeutung aller Getauften predigen,

aber dann bin ich hängen geblieben bis dieser noch grundlegenden Botschaft,

dass Gott uns in der Taufe zugesagt hat

und dass er es immer wieder von Neuem zusagt;

**Du bist meine geliebte Tochter,
du bist mein geliebter Sohn.
Ich mag dich!**

Danach folgendes Lied singen lassen:

Es gibt ein wunderbares Lied von Jürgen Werth, das oft bei Taufen gesungen wird: **Ja, du bist du**

1. Vergiss es nie:

Dass du lebst, war keine eigene Idee,
und dass du atmest, kein Entschluss von dir.

Vergiss es nie:

Dass du lebst war eines anderen Idee,
und dass du atmest, sein Geschenk an dich.

Refrain: Du bist gewollt,
kein Kind des Zufalls, keine Laune der Natur,
ganz egal, ob du dein Lebenslied in Moll singst oder Dur.
Du bist ein Gedanke Gottes, ein genialer noch dazu.
Du bist du, das ist der Clou, du bist du. Ja du bist du.

2. Vergiss es nie:

Niemand denkt und fühlt und handelt so wie du,
und niemand lächelt - so, wie du s grad tust.

Vergiss es nie:

Niemand sieht den Himmel ganz genau wie du,
und niemand hat je, was du weißt, gewusst.

Refrain: Du bist gewollt, ...

3. Vergiss es nie:

Dein Gesicht hat niemand sonst auf dieser Welt,
und solche Augen hast alleine du.

Vergiss es nie:

Du bist reich, egal ob mit, ob ohne Geld,
denn du kannst leben. Niemand lebt, wie du.

Refrain: Du bist gewollt, ...